

[Ebook pdf] Medaillen der Wissenschaft: Die Sammlung des Archivs der Universitt Wien (Schriftenreihe des Universittsarchivs)

Medaillen der Wissenschaft: Die Sammlung des Archivs der Universitt Wien (Schriftenreihe des Universittsarchivs)

Von Lothar Hibling

audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #4820724 in BcherVerffentlicht am: 1998-11-01Abmessungen: 9.06 x .83b x 6.10l, Einband: Taschenbuch198 Seiten | File size: 39.Mb

Von Lothar Hibling : Medaillen der Wissenschaft: Die Sammlung des Archivs der Universitt Wien

(Schriftenreihe des Universittsarchivs) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Medaillen der Wissenschaft: Die Sammlung des Archivs der Universitt Wien (Schriftenreihe des Universittsarchivs):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessant nicht nur fr den Medaillensammler!Von Ein KundeLothar Hibling: Medaillen der Wissenschaft. Die Sammlung des Archivs der Universitt Wien. Schriftenreihe des Universittsarchivs, Universitt Wien, 13. Wien: WUV-Universittsverlag, 1998. ISBN 3-85114-342-6. 201 S., 91 Tafeln, (10) S. Broschur. S 598,-.In der vorliegenden Verffentlichung findet der Medaillensammler die Beschreibungen von insgesamt 266 Medaillen, die sich im Archiv der Universitt Wien befinden. Es handelt sich hierbei um Medaillen, die von der Universitt Wien herausgegeben, oder die ihr oder ihren Wissenschaftlern durch befreundete Universitten und Institutionen als Gastgeschenke berreicht worden sind. Die Sammlung wurde darber hinaus durch einige kuflich erworbene Stcke ergnzt. Das Buch vermittelt an Hand der dargestellten Medaillen einen anschaulichen Querschnitt der vielfltigen internationalen Beziehungen der nach Prag zweitltesten deutschsprachigen Universitt der Alma Mater Rudolphina.Die im Archiv befindlichen Medaillen sind in der berwiegenden Mehrzahl aus den letzten 150 Jahren und damit auch ein Spiegel der sich in der

Neuzeit verstrkenden internationalen Verflechtungen von Forschung und Wissenschaft. Der Autor hat diese Medaillen in insgesamt 8 Kapiteln geordnet, von denen die beiden ersten Kapitel jene Medaillen beschreiben, deren Ausgabeanla sich auf Bildungs- und Forschungseinrichtungen (130) oder auf Wissenschaftler, Knstler und Politiker (99) beziehen. In beiden Kapiteln dominieren selbstverstndlich die Medaillen der Universitt Wien. Die Medaillen des ersten Kapitels sind nach Lndern und Stdten geordnet, das zweite Kapitel ordnet die Personenmedaillen nach den Namen der Wissenschaftler. Damit folgt der Katalog der bewerten Einteilung vieler Standardwerke in diesen Bereichen. Da diese beiden ersten Kapitel auch die Mehrzahl der beschriebenen Medaillen (229 von 266) beinhalten, stellen sie fr den Sammler akademischer Medaillen eine interessante Informationsquelle dar. Jede einzelne Medaille wird eingehend numismatisch beschrieben und im Anhang abgebildet. Erfreulich ist insbesondere die eingehende Beschreibung der auf der Vorder- und Rckseite dargestellten Abbildungen. Verstndlicherweise ist eine besonders detaillierte Beschreibung bei den sterreichischen Medaillen vorhanden. Die Wappen oder Allegorien werden eingehend erlutert oder aufgelst. Lediglich bei einigen auslndischen Medaillen ist es dem Autor leider nicht gelungen nhere Hinweise auf deren Ausgabeanla zu ermitteln. Doch bereits die Ermittlung der Herkunft von Medaillen mit fremden Schriftzeichen stellt fr den Sammler eine wichtige Hilfe bei der Bestimmung seiner eigenen Medaillen dar. Die letzten sechs Kapitel dienen dazu jene 37 Medaillen zu ordnen, die sich den beiden ersten Kapiteln nicht zuordnen lieen. Insgesamt gesehen eine Verffentlichung, die viele Informationen liefert, auch wenn sie in den einzelnen Bereichen keinen Anspruch auf Vollstndigkeit in Form eines Kataloges erheben will, da sich das Werk auf den Bestand des Archivs beschrnkt. Trotzdem stellt das Werk eine wichtige Ergnzung im Bereich der akademischen Medaillen dar. Seit dem Standardwerk von Laverrenz (Die Medaillen und Gedchniszeichen der deutschen Hochschulen) ist dieses Gebiet immer wieder durch hnlich wertvolle Einzelverffentlichungen ber Universitten oder Hochschulen ergnzt worden. Eine Fortsetzung des Werkes von Laverrenz wurde bisher noch nicht durchgefhr. Sehr hilfreich fr die Benutzung sind die als Benutzerhilfen beschriebenen Kapitel der Verzeichnisse, die nach vielen unterschiedlichen Gesichtspunkten das Auffinden von Medaillen ermoglichen und damit das Werk auch ber den Bereich der Sammler akademischer Medaillen hinaus interessant machen. Besonders die Kurzbiographien der Medailleure stellen eine interessante Bereicherung dar, zumal ber einige Medailleure nur wenig bekannt ist. Zusammenfassend kann man daher sagen, da das Buch eindrucksvoll die Vielfalt unterschiedlicher Motive und Stilrichtungen des Themenbereiches akademischer Medaillen aufzeigt und dabei viele numismatische Details erlutert. Nicht nur die Vielfalt von Motiven und Stilrichtungen sondern auch die knstlerisch hohe Qualitt der Arbeiten bekannter Medailleure trgt wohl zur Beliebtheit dieses Sammelgebietes bei. Kaum ein namhafter Knstler hat in seinem Werk nicht eine Medaille zum Gebiet Academia in Nummis geschaffen. Das Buch von Hlbling "Medaillen der Wissenschaft" wird bestimmt einen Beitrag dazu liefern, das Sammelgebiet Academia in Nummis noch beliebter zu machen. Insgesamt ein fr den Preis empfehlenswertes Werk fr den Medaillensammler. Volker Breme0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Medaillen der Wissenschaft Von Volker Breme In der vorliegenden Verffentlichung findet der Medaillensammler die Beschreibungen von insgesamt 266 Medaillen, die sich im Archiv der Universitt Wien befinden. Es handelt sich hierbei um Medaillen, die von der Universitt Wien herausgegeben, oder die ihr oder ihren Wissenschaftlern durch befreundete Universitten und Institutionen als Gastgeschenke berreicht worden sind. Die Sammlung wurde darber hinaus durch einige kuflich erworbene Stcke ergnzt. Das Buch vermittelt an Hand der dargestellten Medaillen einen anschaulichen Querschnitt der vielfltigen internationalen Beziehungen der nach Prag zweitbesten deutschsprachigen Universitt der Alma Mater Rudolphina. Die im Archiv befindlichen Medaillen sind in der berwiegenden Mehrzahl aus den letzten 150 Jahren und damit auch ein Spiegel der sich in der Neuzeit verstrkenden internationalen Verflechtungen von Forschung und Wissenschaft. Der Autor hat diese Medaillen in insgesamt 8 Kapiteln geordnet, von denen die beiden ersten Kapitel jene Medaillen beschreiben, deren Ausgabeanla sich auf Bildungs- und Forschungseinrichtungen (130) oder auf Wissenschaftler, Knstler und Politiker (99) beziehen. In beiden Kapiteln dominieren selbstverstndlich die Medaillen der Universitt Wien. Die Medaillen des ersten Kapitels sind nach Lndern und Stdten geordnet, das zweite Kapitel ordnet die Personenmedaillen nach den Namen der Wissenschaftler. Damit folgt der Katalog der bewerten Einteilung vieler Standardwerke in diesen Bereichen. Da diese beiden ersten Kapitel auch die Mehrzahl der beschriebenen Medaillen (229 von 266) beinhalten, stellen sie fr den Sammler akademischer Medaillen eine interessante Informationsquelle dar. Jede einzelne Medaille wird eingehend numismatisch beschrieben und im Anhang abgebildet. Erfreulich ist insbesondere die eingehende Beschreibung der auf der Vorder- und Rckseite dargestellten Abbildungen. Verstndlicherweise ist eine besonders detaillierte Beschreibung bei den sterreichischen Medaillen vorhanden. Die Wappen oder Allegorien werden eingehend erlutert oder aufgelst. Lediglich bei einigen auslndischen Medaillen ist es dem Autor leider nicht gelungen nhere Hinweise auf deren Ausgabeanla zu ermitteln. Doch bereits die Ermittlung der Herkunft von Medaillen mit fremden Schriftzeichen stellt fr den Sammler eine wichtige Hilfe bei der Bestimmung seiner eigenen Medaillen dar. Die letzten sechs Kapitel dienen dazu jene 37 Medaillen zu ordnen, die sich den beiden ersten Kapiteln nicht zuordnen lieen. Insgesamt gesehen eine Verffentlichung, die viele Informationen liefert, auch wenn sie in den einzelnen Bereichen keinen Anspruch auf Vollstndigkeit in Form eines Kataloges erheben will, da sich das Werk auf den Bestand des Archivs beschrnkt. Trotzdem stellt das Werk eine wichtige Ergnzung im Bereich der akademischen Medaillen dar. Seit dem Standardwerk von Laverrenz (Die Medaillen und Gedchniszeichen der

deutschen Hochschulen) ist dieses Gebiet immer wieder durch hnllich wertvolle Einzelverffentlichungen ber Universitten oder Hochschulen ergnzt worden. Eine Fortsetzung des Werkes von Laverrenz wurde bisher noch nicht durchgefhrht. Sehr hilfreich fr die Benutzung sind die als Benutzerhilfen berschriebenen Kapitel der Verzeichnisse, die nach vielen unterschiedlichen Gesichtspunkten das Auffinden von Medaillen ermöglichen und damit das Werk auch ber den Bereich der Sammler akademischer Medaillen hinaus interessant machen. Besonders die Kurzbiographien der Medailleure stellen eine interessante Bereicherung dar, zumal ber einige Medailleure nur wenig bekannt ist. Zusammenfassend kann man daher sagen, da das Buch eindrucksvoll die Vielfalt unterschiedlicher Motive und Stilrichtungen des Themenbereiches akademischer Medaillen aufzeigt und dabei viele numismatische Details erlutert. Nicht nur die Vielfalt von Motiven und Stilrichtungen sondern auch die knstlerisch hohe Qualitt der Arbeiten bekannter Medailleure trgt wohl zur Beliebtheit dieses Sammelgebietes bei. Kaum ein namhafter Knstler hat in seinem Werk nicht eine Medaille zum Gebiet Academia in Nummis geschaffen. Das Buch von Hibling "Medaillen der Wissenschaft" wird bestimmt einen Beitrag dazu liefern, das Sammelgebiet Academia in Nummis noch beliebter zu machen. Insgesamt ein fr den Preis empfehlenswertes Werk fr den Medaillensammler.

Kurzbeschreibung Die Medaillensammlung des Archivs der Universitt Wien dokumentiert die vielfltigen internationalen Verflechtungen der Alma Mater Rudolphina und bietet reiches Quellenmaterial zur Geschichte der grossen wissenschaftlichen Kongresse, Tagungen und Festveranstaltungen an der Universitt sowie zu hervorragenden Persnlichkeiten des Wiener Wissenschafts- und Lehrbetriebs.